

Lieper Fresken sind die nächsten „Patienten“

Liepe (AK/olm). Ein äußerst erfolgreiches Ergebnis ihrer Vereinsarbeit in den vergangenen Monaten konnten am Wochenende die Mitglieder des Fördervereins „Dorfkirchen am Lieper Winkel“ bilanzieren. Durch die Teilnahme am KIBA-Wettbewerb „Aus zwei mach drei“ war es bekanntlich gelungen, genug Fördermittel und Spenden einzuwerben, um die dringend nötige Dachsanierung in Angriff nehmen zu können. Zu Pfingsten wurde die Fertigstellung mit einem Festgottesdienst gefeiert. Außerdem ermöglichten weitere Spenden die Erneuerung des Dach-Kreuzes sowie die Reparatur der Orgel.

„Dass wir dieses Projekt so schnell umsetzen konnten, hat uns einen enormen Auftrieb gegeben“, schildert Vereins-Pressesprecherin Astrid Drabant-Schwalbach die Stimmung unter den mittlerweile 62 Mitgliedern. Kein Wunder, dass sie sich nicht auf dem Erfolg ausruhen wollen, sondern für das nächste Jahr erneut einige anspruchsvolle Vorhaben auf der Agenda haben. Ein Schwerpunkt ist der Innenraum der Lieper Kirche. Dabei geht es zunächst um die Sicherung und Säuberung der mittelalterlichen Wandmalereien im Altarraum, die in den vergangenen Jahren durch Feuchtigkeit beschädigt wurden. Die Kosten dafür werden auf rund 10 000 Euro geschätzt.

Eine Restaurierung müsste danach in einem weiteren Projekt folgen. Schritt für Schritt



Die Sicherung der Wandmalereien im Altarraum der Lieper Kirche ist das nächste Ziel des Fördervereins „Dorfkirchen am Lieper Winkel“.
Foto: privat

soll zudem die ursprünglich bemalte Zwischendecke wieder hergestellt werden. Bisher wurde eines der insgesamt 16 bis 18 Felder fertig gestellt. Auch das Gestühl hat eine Renovierung und Instandsetzung nötig.

Allerdings will der Verein 2008 noch stärker seinem Namen gerecht werden und die Aktivitäten nicht nur auf die Lieper Kirche beschränken. Parallel zu den Sicherungsmaßnahmen an den Fresken wird daher ein Beleuchtungskonzept für alle drei Kirchen in Liepe, Morgenitz und Mellenthin erarbeitet, für das schon ein Sponsor gefunden wurde. Vorgeesehen ist, mobile Scheinwerfer

anzuschaffen, die im Morgenitzer Pfarrhaus gelagert werden und bei Veranstaltungen die jeweilige Kirche erstrahlen lassen könnten. Darüber hinaus hofft der Förderverein, im kommenden Jahr die dringend nötige Fenstersanierung in Morgenitz in Gang zu bringen. Sobald das Haus dicht ist, steht dann auch dort die Reparatur der Orgel an.

Bis zum Jahresende soll die Planung abgeschlossen sein. „Dann wissen wir, wie viel Geld wir für die Vorhaben im kommenden Jahr einwerben müssen“, so Drabant-Schwalbach. Wichtiges Element dafür sollen auch 2008 verschiedenste Benefizveranstaltungen

in allen drei Kirchen sein. Insgesamt zehn bis zwölf Konzerte, Lesungen sowie Kinderveranstaltungen sind zwischen Mai und November geplant. Dabei reicht das Spektrum von den Ural-Kosaken über den Panflöten-Virtuoson Constantin Motoi bis zu Kabarett und einer Lesung mit Dieter Mann sowie Märchen mit der Puppenbühne Sonnenberg. Leicht abgeändert hat der Verein sein Konzept hinsichtlich der Eintrittspreise. So soll im nächsten Jahr der Eintritt grundsätzlich frei sein und am Ausgang um Spenden gebeten werden. Denn es habe sich gezeigt, dass die Gäste dann oft großzügiger sind.